

Laquelle Somme de ... [401 L 8 s], Nous Joseph De Reynoldt ... et Soussigné, avons ce jourdhuy remis a ... Mayer comme Il est cydevant dit, et Suivant sa quittance estant au bas de La Minutte dudit Procès verbal de vente demeurée en notre greffe avec Les autres Minuttes, quittances et decharges de ladite Succession. ...

[gez.] chevallier de Reynoldt".

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 43, 124-125 - Blatt 125^v leer

49

1696 [Juli ca. 23.]

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED [DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN], DIE FREIEN
AEMTER BETREFFEND

-
- [1.] s. SSRQ Aargau II/8, 670-671, Zeile 15 [Verwaltungsreformen]
[2.] s. ebenda 662, Zeile 29 - 663, Zeile 7 [Streit zwischen dem Oberamt
Königsfelden und dem Landvogt der Freien Aemter, Johann Walter B e l l-
m o n t v o n R i c k e n b a c h, um die Zehntrechte in Dottikon] 1

AH 43, 126-128 - Blatt 128^r leer

50

1698 Juli [ca. 29.]

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG [ZU BADEN]

-
- [1.] Genehmigung der ersten Amtsrechnung des Landvogts in den
Freien Aemtern, Johann Franz A n d e r h a l d e n, alt
Seckelmeister und Rat von Obwalden.
[2.] s. SSRQ Aargau II/8, 671, Zeilen 32-40 [Verwaltungsreform in den Freien
Aemtern]
[3.] s. EA VI 2, 2019, Art. 150 [Verbannung des Arbogast K u h n von Woh-
len aus den Freien Aemtern]
[4.] "Die h. Ehrengesandte Lobl. ohrts schwytz [Joh. Rudolf S c h i n d l e r,
Josef J a n s e r] haben Eröffnet, das h. haubt. [Johann Walter]
b e l l m u n d t [v o n R i c k e n b a c h] gewester landvogt der

freyen Embter Noch 116 gl. 2 ss an die Cantzlei frey Embter zu fordern habe, die der Cantzleyverwalter [Landschreiberei-Statthalter Beat Josef Leonz M e y e n b e r g] Jnert 5 Wuche ze jberschickken versprochen habe, so aber nit beschehen, desetwegen habe Er Zum dritte mallen gemahnet Zweymahlle hab Er geantwurdtet, als Wahn Ers jberschickht häte das dritemall aber Jhme 18 gl. jberschickht, mit vermelden das jberwähre Zwüschent herrn aman und lantshaubtman [B e a t K a s p a r] Zurlauben [nomineller Landschreiber der Freien Aemter] und Jhme noch nichts liquidiert, und vernembe, das under seinem Inseigell häten verfertiget werden sollen Jezunder gegenwertigen h. Landvogts Inseigell oder gahr in der Canzley unterschreiffet ausgefertiget Werzten, mit ... pit, Wihr Jhme Zu der Zallung verhulffen sein wolten." Diesen Sachverhalt habe man in den Abschied aufzunehmen befohlen und angeordnet, Zurlauben zu orientieren, damit dieser an der nächsten Tagsatzung dazu Stellung nehmen könne.¹

- [5.] s. ebenda 2023, Art. 169 [Bitte Berns, einige Marchsteine zwischen seinem Territorium und den Freien Aemtern neu aufzurichten].
- [6.] s. ebenda 2026, Art. 186 [Getreidehandel in den Freien Aemtern], Zusammenfassung davon in SSRQ Aargau II/8, 666, Zeilen 7-15.
- [7.] s. SSRQ Aargau II/8, 652, Zeilen 5-34, einleitender Satz genauer in EA VI 2, 2030, Art. 221 [Behandlung priesterlicher Nachlässe in den Freien Aemtern]
- [8.] s. EA VI 2, 729 1 [Geheimhaltungspflicht der an den badischen Tagsatzungen behandelten Traktanden].
- [9.] s. ebenda 1843, Art. 76 [Verkauf eines der Landvogtei Rheintal gehörenden Grundstücks in Rheineck]. Zusätzlich wird hier in AH 43/50 noch erwähnt, dass die alten Zinsen des Jakob S e i t z bestehen bleiben würden. Im weitem wird bemerkt, dass die Zuger Gesandten [Johann W e b e r und Christoph A n d e r m a t t] dieses Geschäft ad referendum genommen hätten.

Auf der letzten Seite folgt die nicht auf alle Geschäfte zutreffende, von anderer Hand angebrachte Dorsualnotiz: "die Landtschreiberey [der Freien Aemter] betreffende Sachen"

- 1) s. EA VI 2, 1999, Art. 55. In den gedruckten EA findet sich im Abschied der nächstfolgenden gemeineidg. Tagsatzung vom September/Oktober in Baden nichts darüber. Beachte, dass Zurlauben den Ort Zug weder an der Jahrrechnung noch an der darnach stattfindenden gemeineidg. Tagsatzung vertrat.

AH 43, 129-134 - Blatt 133^V und 134^R leer

51

1698 Oktober 30.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND RAT DER STADT ZUG AN LANDAMMANN
UND LANDRAT VON SCHWYZ

"Unss ist nit allein ein Zeit häro die nachricht inkommen, das zue vermindere-
rung unsers Zohls- undt sustgelts, auch zue Ruinierung gewüssen landts- undt
Strassen die nit Zue Schwähren Lästen- oder landtstrass gewidmet sindt, die
Kauffmansgüeter über unser Landtschafft [Vogteien] gefertiget werden; sonder
haben auch selbstn wahrgenomben, das die spedition nit mehr, wie von Langem
häro, von Zürich auff horgen undt recta auff Zug, Jhmesee, Küsnacht folglich
auff Lucern oder Ure beschicht umb allein Jmesee undt Küsnacht gäntzlichen
abzuwichen, mit dem vermelden das wegen daselbst von kurtzem gestigner fract
[Fracht], habenter beschwörung die factoren gemüssiget wären, andere (Zwahr
Jhnen unbeliebige) wäg undt Strassen zue gebruchen. Solte solches disem nach
in Küsnacht sich also befinden, wie wir Eigentlich nit wissen mögen, Versähen
wir uns, das J.U.G.L.A.E. zue befürderung so wol Jhrens eignen, als auch unsers
besseren intresse, die nohtwendige remedur, mit einem gwüssen, undt zuemahlen
gebührentem Tax fürdersambst verschaffen werden. In dem widrigen fahl wurde
uns obgelegen sein, anderwehrtig die Strassen, nach erforderenheit zue der-
glichen lästen inzuerichten, undt die Zöhl Zue verlegen, das uns nit mehrer
abbruch beschäche undt unser Stat undt landtschafft abgefahren werden." Dies
alles habe man ihnen freundnachbarlich mitteilen wollen.

Kopie oder Konzept von Stadtschreiber Wolfgang Vogt
AH 43, 135-136 - Blatt 136^R leer